

## Ungarns Berg- und Hüttenwesen 1911.\*)

### I. Räumliche Ausdehnung des Bergbaues.

Berghauptmannschaft	Verliehene Flächen			Anzahl der Privatbergbauunternehmer	Anzahl der Privatbergbauunternehmer, die auf einen Privatbergbauunternehmer entfallen
	ärarisch	privat	Summa		
	ha				
Besztercebánya	4.721-23	7.642-75	12.363-98	48	159-22
Budapest	1.596-10	15.446-99	17.043-09	39	235-75
Nagybánya	1.017-91	4.278-02	5.295-93	154	27-77
Oravicza	697-36	13.298-25	13.995-61	67	198-48
Szepes-Igló	1.016-00	12.627-13	13.643-13	216	63-16
Zalatna	3.536-28	21.069-59	24.605-87	559	37-69
Agram (Zágráb)	723-96	19.430-52	20.159-48	48	404-80
Summa 1911	13.313-84	93.793-25	107.107-09	1131	82-92
1910	12.933-86	92.631-04	105.564-90	1155	80-20
Somit 1911	+ 379-98	+ 1.162-21	+ 1.542-19	- 24	+ 2-72

Die Steigerung der verliehenen Fläche gegen das Vorjahr betrug 1542-19 ha = 1-46% (4054-86 ha = 4%).

Auf die einzelnen Bergbaue entfallen die in nachfolgender Tabelle ausgewiesenen Flächen in Hektar:

Berghauptmannschaft	Gold- und Silber-, Blei- und Kupfer-	Eisenstein-	Mineralkohlen-	Andere Mineralien
	Bergbau			
Besztercebánya	6.223-07	581-80	4.868-78	690-33
Budapest	3.504-15	549-95	12.413-51	575-48
Nagybánya	2.925-15	1.084-96	582-00	703-81
Oravicza	3.409-01	1.714-71	7.871-02	1.000-86
Szepes-Igló	313-76	11.882-63	72-19	1.374-56
Zalatna	8.151-16	1.549-28	12.917-08	1.988-35
Agram (Zágráb)	2.127-16	1.380-55	16.213-91	437-86
Zusammen	26.653-46	18.743-88	54.938-49	6.771-25
% der gesamten verliehenen Fläche	24-88 (25-36)	17-50 (17-68)	51-29 (51-11)	6-32 (5-9)
Von der verliehenen Fläche entfallen auf das Ärar %	23-70 (23-62)	8-00 (7-33)	9-56 (9-23)	3-83 (3-32)
Private %	76-30 (76-38)	92-00 (92-17)	90-44 (90-77)	96-16 (96-78)

Größere Verleihungen erfolgten: a) auf Braunkohle: an das Ärar im Komitate Krassó-Szörény 336-43 ha, an das Eszterházyische Fideikommiß im Komitate Komárom 225-114 m<sup>2</sup>, an die Salgótarjánier Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft im Komitate Nógrád 178-793 ha, im Komitate Hunyad 108-279 ha und im Komitate Bars 36-09 ha, an die Nordungarische vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Aktiengesellschaft im Komitate Nógrád 111-66 ha, an das Váczer Bistum im Komitate Nógrád 43-84 ha, an die Gräfin Siegfried Pappenheim im Komitate Nógrád

36-09 ha, an Alfred Krauß im Komitate Szilágy 36-09 ha, an Dr. Reichrath & Co. im Komitate Krassó-Szörény 36-09 ha, an Josef Dortleff im Komitate Szeben 36-09 ha und an das Esztergomer Haupt-Domherrkapitel 170.509-2 m<sup>2</sup>; b) auf Eisenerze: an Viola Westfalen im Komitate Krassó-Szörény 36-09 ha, an die Vereinigte Königs- und Laurahütte Aktiengesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb zu Berlin im Komitate Szepes 18-14 ha; c) auf Mangenerze: an die Westungarische Montangesellschaft im Komitate Pozsony 18-04 ha; d) auf Gold und Silber: an die Ilobaer St. Stefan-Grubengesellschaft im Komitate Szatmár 36-09 ha, an die Szilaser St. Johann- und St. Josef-Grubengesellschaft im Komitate Szatmár je 18-046 ha; e) auf Antimonerze: an Miller J. M. & Komp. (Wien) im Komitate Vas 180.465-6 m<sup>2</sup>; f) auf Petroleum: an Wilhelm Singer im Komitate Zala 394-88 ha; g) auf Erdgase: an das Ärar im Komitate Kolozs 18-046 ha.

### Freischürfe.

Berghauptmannschaft	Freischürfe			Anzahl der Privat-schürfer	Anzahl der Freischürfer
	ärarisch	privat	Summa		
	Anzahl				
Besztercebánya	64	1.511	1.575	41	38
Budapest	58	1.268	1.326	59	22
Nagybánya	562	5.603	6.165	272	20
Oravicza	2.207	10.426	12.633	144	72
Szepes-Igló	1.964	4.623	6.637	189	24
Zalatna	32.799	21.108	53.907	780	69
Agram (Zágráb)	1.710	10.465	12.175	114	91
Summa	39.364	55.054	94.418	1599	34
1910	42.014	56.046	98.060	1890	29
1909	12.924	58.544	71.468	1733	34
1908	8.973	59.361	68.334	1763	34
1907	3.285	53.933	57.218	1656	32
1906	1.403	46.088	47.491	1523	30
1905	1.389	41.766	43.155	1325	31

Von den Freischürfen entfielen

auf Gold und Silber	12.271 (14.446)
„ Eisenerz	13.617 (12.715)
„ Mineralkohlen	28.407 (30.246)
„ Asphalt und Erdöl	36.105 (36.517)
„ andere Mineralien	4.018 (4.136)

### II. Maschinelle Einrichtungen und Apparate.

Die bei den Bergbauen im Jahre 1911 in Verwendung stehenden Apparate und Maschinen sind aus folgender Tabelle zu ersehen:

#### A. Steinkohlenbergbau.

Im Jahre	Förderbahnen		Fördereinrichtungen				Wasserhaltungsmaschinen				Ventilationsmaschinen	Elektrische Bohrmaschinen	Luftkompressoren
	Eisen-gestänge	Holz-gestänge	Dampf-betrieb	Elek-trischer Betrieb	Wasser-betrieb	Pferde-betrieb	Dampf-betrieb	Elek-trischer Betrieb	Wasser-betrieb	Menschen-betrieb			
	Meter												
1911	1.760.785	9.542	135	214	—	1	109	245	26	61	611	40	45
1910	1.381.997	512	125	156	—	1	102	269	3	26	288	126	31

\*) Nach den „Bány. és koh. lapok“, Nr. 24. Die Ziffern in Klammern () beziehen sich auf das Vorjahr.

Im Jahre	Förderbahnen		Fördereinrichtungen				Wasserhaltungsmaschinen				Ventilations- maschinen	Elektrische Bohrmaschinen	Luft- kompressoren
	Eisen- gestänge	Holz- gestänge	Dampf- betrieb	Elek- trischer Betrieb	Wasser- betrieb	Pferde- betrieb	Dampf- betrieb	Elek- trischer Betrieb	Wasser- betrieb	Menschen- betrieb			
	Meter												
1909	1,382.787	1.555	125	172	3	11	110	234	—	31	307	106	19
1908	1,358.501	497	123	140	—	1	101	176	—	37	207	64	17
1907	1,292.745	3.452	115	119	—	9	93	113	2	18	115	43	10
1906	1,206.345	1.458	135	98	—	1	98	103	—	15	130	35	13

**B. Eisensteinbergbau.**

1911	490.372	12.416	12	20	2	—	6	19	2	7	16	312	19
1910	667.046	12.280	15	31	1	—	56	62	4	9	30	309	21
1909	682.224	13.589	13	21	1	6	29	16	3	8	20	327	25
1908	651.033	11.085	18	24	1	6	48	59	3	8	24	399	17
1907	635.778	12.003	15	19	3	—	36	17	4	10	27	364	14
1906	640.121	14.430	15	12	1	1	8	7	—	24	18	325	9

**C. Andere Bergbaue.**

1911	466.487	79.214	24	31	14	49	30	75	8	27	37	34	7
1910	521.365	81.989	21	28	18	62	94	41	11	57	23	24	19
1909	505.330	100.716	33	22	20	47	28	31	26	36	13	16	16
1908	480.339	106.094	20	20	18	42	26	31	6	43	10	15	6
1907	438.142	113.009	26	19	90	46	28	29	19	52	10	1	5
1906	468.600	119.874	25	18	89	46	38	26	16	36	5	—	6

Bei den Aufbereitungsanstalten waren folgende Maschinen und Apparate in Verwendung:

Im Jahre	Pochstein	Backenquetschen	Walzenpaare	Stoßherde	Keilherde	Rundherde	Amalgamier- apparate	Andere Auf- bereitungsapparate	Kohlenseparationen	Brikettanstalten	Koksöfen
1911	5289	74	47	158	387	53	155	1312	70	12	245
1910	4161	39	63	551	391	57	183	533	50	16	246

Die Eisen- und Metallhütten hatten:

Im Jahre	Große Hochöfen	And. Hochöfen	Mittelhöfen	Kleinöfen	Flammöfen	Kupföfen	Röstöfen	Seigerherde	Treibherde	Langwerke	Kristallisier- kasten	Abtreibherde
1911	46	11	5	11	4	22	579	3	9	25	48	10
1910	48	9	1	3	9	20	558	6	13	3	43	17

Besondere neue Aufschlüsse und Einrichtungen nach den einzelnen bergbehördlichen Distrikten:

**Berghauptmannschaft Beszterczebánya.**

Die Salgótarjánier Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Gyurtyános mit dem Schlepsschacht in 420 m Tiefe die Kohle mit 0.7 bis 1.1 m Mächtigkeit aufgeschlossen, eine Grundstrecke auf 300 m vorgetrieben und einen Wetterschacht auf 100 m ausgefahren. In Inászó hat die Gesellschaft 2 Bremstürme errichtet und ein Zentral-, Maschinen- und Kesselgebäude mit 1000 m<sup>2</sup> Fläche aus Eisenbeton erbaut. In Pálfalva sind 130 m Abteufen, 244 m Grundstrecken und 730 m verschiedene

taube Strecken ausgefahren worden. Ferner sind in Vizslás 246 m Querschläge und 290 m Strecken und Aufbrüche weiter getrieben worden. Hier wurden auch 3 elektrische Haspel, 4 elektrische Pumpen und 2 elektrische Ventilatoren aufmontiert, und wegen Erdsenkungen 1 Beamten- 240 Arbeiterwohnungen und 1 Kanzleigebäude abgetragen und dafür vorläufig 1 Beamten-, 8 Unterbeamten- und 169 Arbeiterwohnungen aufgebaut.

Die Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Aktiengesellschaft hat in Szánas den Schlepsschacht bis 340 m Tiefe fortgesetzt und hier den unteren Querschlag auf 389 m Länge vorgetrieben, aber vorläufig ohne Resultat; hier wurde auch ein Wetterschacht abgeteuft. In Mizsérfa wurde auf dem Ortvány-Schacht ein 203 m langer Bremsberg erbaut und auf dem Josef-Schacht 3 Bremsberge angelegt; auf dem Johann-Schacht die endlose Seilförderung eingeführt, ferner 2 elektrische Haspel und 2 elektrische Wasserpumpen aufmontiert, 1 Rettungsstation gebaut und 2 Drägersche Rettungsapparate angeschafft.

Die „Union“ k. u. k. priv. Eisen- und Blechfabrikgesellschaft hat in Erdöbádony den im Vorjahre begonnenen Schlepsschacht mit 225 m Tiefe vorläufig beendet und hier die Kohle in 180 m Länge aufgeschlossen, 1 elektrische Turbinenpumpe und 1 elektrischen Ventilator provisorisch aufmontiert.

Die Westungarische Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Nyitrabánya den 2700 m langen und ausbetonierten Erbstollen durchgelöchert und jetzt werden die Aufschlußarbeiten in der Nähe des Hauptschachtes begonnen. Bei den bisherigen Aufschlußarbeiten sind mit den Eisenbeiß- und Ingersollschen Schrämmaschinen sowie mit den Ingersoll- und Thorrnschen Bohrmaschinen und Flottmannschen Bohrhämmern sehr günstige Resultate

erzielt worden. Hier wurden 3 Beamten-, 1 Unterbeamten- (für 4 Familien) und 20 Arbeiterwohnungen (für je 6 Familien) 1 Gendarmeriekaserne und 1 Hotelgebäude gebaut.

#### Berghauptmannschaft Budapest.

Die Ungarische Allgemeine Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Tatabánya aus dem Schleppschacht IA die Kohle nordwestlich auf 400 m und südwestlich ebenfalls auf 400 m aufgeschlossen, hier ist auf 610 m Länge die endlose Seilförderung eingerichtet worden. Im Schleppschacht Nr. VI wurden die im Jahre 1910 begonnenen Aufschlußarbeiten fortgesetzt, und zwar der westliche Bremsberg wurde mit 100 m Tiefe bis zur Hauptkluft abgeteuft und die westliche Grundstrecke in 220 m Länge vorgerichtet. Es wurde die südöstliche Grundstrecke auf 180 m und der mit dieser parallele Schlag auf dem VIII. Horizont auf 205 m fertiggestellt; außerdem wurden noch 1792 m Strecken und Abteufen ausgefahren und 2 Versatzbohrlöcher abgestoßen. Diese Gesellschaft hat 2 Jägersche elektrische Wasserpumpen mit je 2·5 m<sup>3</sup> Minutenleistung und eine 220 PS Ganzsche elektrische Fördermaschine aufmontiert, 240 Stück Wolfsche Sicherheitslampen in Betrieb genommen, ferner 2 Beamten-Doppelwohnungen, 1 Betriebsleiterwohnung, 1 Arztwohnung, 12 Arbeiterwohnungen, 1 Kohlenwäsche, 1 Eiskeller, 1 Zementfabrik vorläufig für 400 t Tagesleistung, 1 Laboratorium und 1 Lampenkammer gebaut. In Drog hat die Gesellschaft nach Ausfahrung von 820 m tauben Strecken die Kohle mit 10·1 m Mächtigkeit angeschlagen.

Die Brennsberger Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Brennsberg — über Erwartung — sehr günstige Kohlenaufschlüsse erreicht; die Mächtigkeit der Kohle ist 8 bis 12 m. Hier wurden 1064 m Strecken und Querschläge getrieben.

Der Wiener Kohlen-Industrieverein hat in Ajka mit 3 auf 100 m wahrscheinlich im gestörten Teil, abgestoßene Bohrlöcher die Kohlenflöze mit 0·5 bis 0·9 m Mächtigkeit durchgebohrt; in der Grube wurden aber die schon bekannten 2 Kohlenflöze in dem westlichen Grubenfeld, durch eine 400 m lange Strecke, mit 2 bis 2·5 m Mächtigkeit aufgeschlossen; den auf 170 m Tiefe projektierten Wetterschacht auf 50 m abgeteuft, 2 Pumpen, 1 Kompressor und 1 Dampfhaspel eingebaut.

Die Budapester Regional Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Pillisvörösvár den im Vorjahre in Montage genommenen Capell-Ventilator in Betrieb gesetzt; 8 verschiedene elektrisch getriebene Wasserpumpen und 4 elektrisch Haspel aufmontiert.

Die Esztergom-Szászvárer Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Drog einen Schleppschacht geteuft und ihn mit 800 m langer endloser Seilförderung eingerichtet. In Szászvár sind 6 Versuchsbohrungen mit 9 bis 32 m Tiefe abgestoßen, 57·7 m Querschläge, 286 m Versuchsstrecken und 118·5 m Versuchsabteufen ausgefahren und durch diese 1·2, 1·6, 2, 7 und 8 m mächtige Kohlenlinsen aufgeschlossen worden.

Die Egercsehier Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Egercsehi auf dem Leopold-Schacht die endlose Seilförderung eingeführt. Da wurden 2 Turbinenpumpen mit 2500 l Minutenleistung und 1 Luftkompressor aufmontiert. Der Edmund-Schleppschacht wurde zwischen den I. und II. Horizont mit Eisenbeton versehen; die südliche Förderstrecke wurde bis 600 m fortgesetzt und hier ein Abteufen begonnen; auch da sind 2 Turbinenpumpen mit 1500 l Minutenleistung aufgestellt, ferner 1 Beamten-doppelwohnung, 2 Arbeiterwohnungen, 1 Gendarmeriekaserne und 1 Maschinenhaus gebaut worden.

Das Ärar hat in Diósgyőr 645 m Strecken ausgefahren, 1 Turbinenpumpe mit 30 m<sup>3</sup> und 1 Rössche Pumpe mit 25 m<sup>3</sup> Stundenleistung eingebaut. Auf der Ormópuszta in Disznóhorvát wurde die Kohle nach Ausfahrung von 775·5 m Versuchsstrecken mit 2 m Mächtigkeit aufgeschlossen.

Die Borsoder Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Sajószentpéter die Kohle mit 3 Bohrlochern durchgequert und die endlose Seilförderung eingeführt. In Királd hat die Gesellschaft 1 elektrisch angetriebene Zentrifugalpumpe mit 2·2 m<sup>3</sup> Leistungsfähigkeit eingebaut und in Disznóhorvát den Schleppschacht um 289 m verlängert, 306 m Grundstrecken und 220 m Abteufen ausgefahren.

Die Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft hat in den vier Gruben (Schroll, Georg, Franz Josef und Thomen) zur Bewässerung des Kohlenstaubes Spritzwasserleitungen eingebaut, 1 Beamten-, 4 Unterbeamten-, 6 Arbeiterwohnungen, 3 Arbeiterbäder, 1 Kanzlei-, 1 Magazin- und 1 Zimmermannsgebäude aufgeführt.

#### Berghauptmannschaft Oravicza.

Die priv. österreichisch-ungarische Staatseisenbahngesellschaft hat in Anina 4813·8 m, in Vaskő 2078·4 m, in Kemencszék (Szekul) 835·5 m und in Domány 196·5 m Strecken, Querschläge und Schächte ausgefahren. In Anina wurde die ganze Förderung auf dem Hungaria-Schachte (Ronna-Schacht) konzentriert und hier eine großartige Kohlenseparation — nach System Baum — gebaut, von hier bis zur Kokerei eine 840 m lange Drahtseilbahn errichtet; ferner wurden noch eine moderne Lampenkammer, Rettungsstation sowie Beamten- und Arbeiterbäder aufgeführt. Die Schächte Gusztav, Kübeck und Friedrich werden als Auszieh-Schächte verwendet, Thinnfeld-Schacht wurde aber gänzlich eingestellt. In Domány wurde ein Bohrloch mit großen Schwierigkeiten auf 753·4 m Tiefe ohne Resultat abgestoßen.

Die Beocsiner Union-Zementfabrik-Aktiengesellschaft hat in Tiszafa-Ujbánya 920 m Strecken und 310 m Querschläge ausgefahren, ferner eine Compound-Duplex Dampfpumpe mit 1000 l Minutenleistung eingebaut.

#### Berghauptmannschaft Szepes-Igló.

Die Witkowitz Berg- und Eisenhüttengesellschaft hat in Ótösbánya 1622·1 m Vorrichtungs- und Anschlußstrecken ausgefahren und 3 Benzin-Förderlokomotiven mit je 13·3 PS in Verwendung genommen.

Die Oberschlesische Eisenindustrie-Aktiengesellschaft hat in Merény eine moderne elektrische Zentrale erbaut, 3 Luftkompressoren mit je 45 PS aufmontiert und die Röstanlage mit 5 neuen Öfen erweitert.

Die Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft hat in Roszok in den Graefl Francisci-Stollen 12 m mächtige Eisensteinlager aufgeschlossen und hier die Benzinlokomotivförderung eingeführt.

Die Rimamurány-Salgótarjánér Eisenwerks-Aktiengesellschaft hat in Rozsnyó 1 magnetische Separation gebaut, in Szirk-Vashegy, Alsósajó und Olahpatak die Röstanlagen mit je 2 neuen Öfen erweitert. In Lucziabánya hat die Gesellschaft ein Kessel- und Maschinenhaus mit der dazu gehörigen 40 m hohen Esse und 1 Unterbeamtenwohnung gebaut, 1 Stirling-Dampfkessel, 2 Worthington-Speisepumpen und eine 350 PS-Dampfmaschine aufmontiert. In Szalánk ist der Elisabeth-Erbstollen gegen Gölniczbánya um 1887 m verlängert, die neue Erzwäsche, 2 Transformatoren und 5 Stück elektropneumatische Bohrmaschinen in Betrieb genommen worden.

#### Berghauptmannschaft Zalatna.

Das Ärar hat in Gyalár 1774:1 m Strecken, Querschlüge und Aufbrüche ausgefahren, 3 elektrische Lokomotiven, 2 Luftkompressoren mit je 16 m<sup>2</sup> Leistungsfähigkeit und 22 Bohrhammer angeschafft und in Betrieb

gesetzt; 1 Röstanlage mit 3 Öfen und 1 Kanzleigebäude gebaut. In Vajdahunyad 1 Beamten Doppelwohnung, in Gavosdia 1 Kanzlei-, 1 ärztliches Ordinationslokal und 1 Verladerampe gebaut, ferner in Petrozsény die neue elektrische Zentrale und Kohlenseparation in Betrieb genommen.

Die Rudaer 12 Apostel Bergbaugesellschaft hat auf ihren Betriebspunkten: Ruda, Bárcza, Valeamori, Valeaursului und Muszári 1694·9 kg Goldisch-Silber erzeugt, also um 119·7 kg mehr als im Vorjahre.

Die Salgótarjánér Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Petrozsény auf der Deák-Grube eine Schlammversatzanlage errichtet und 1 Babcock-Wilcox-Kessel mit 236 m<sup>2</sup> Heizfläche aufmontiert; auf der Ost-Grube einen Schacht bis 76 m Tiefe abgeteuft; auf der West-Grube 1 Anstaltgebäude, in Vulkán 1 Kohlenseparation, 1 Kanzleigebäude und 1 Lampenkammer gebaut; ferner auf der Deák-Grube 30, in Petrozsény 25, in Aninosza 7 und in Vulkán 60 Arbeiter-Doppelwohnungen erbaut.

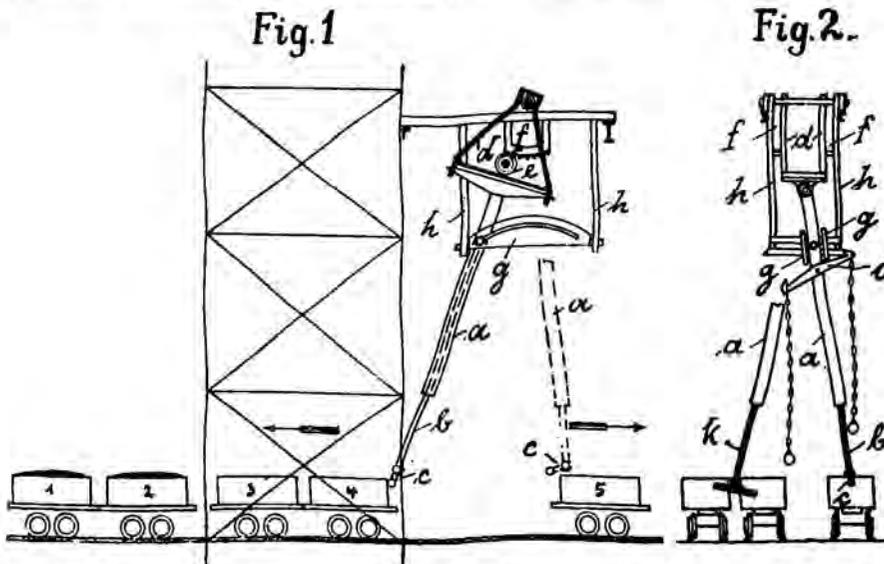
Die Urikány-Zsiltaler Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft hat in Lupény obertags die endlose Seilförderung errichtet, 1 Maschinenhaus, 1 Schmiedewerkstätte und 1 Lampenkammer mit eisernen Dachkonstruktionen, ferner 1 Beamten-, 3 Unterbeamten- und 50 Arbeiter-Doppelwohnungen gebaut.

(Fortsetzung folgt.)

### Erteilte österreichische Patente.

Nr. 51.079. — Karl Wolff in Waldenburg (Preußisch-Schlesien). — Maschine zum Aufschieben von Förderwagen auf Förderkörbe. — Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Vorrichtung zum maschinellen Aufschieben der Wagen auf Förderkörbe, bei welcher ein teleskopartig ausgebildeter

Schubarm pendelnd mit einem schwingend aufgehängten Gestell und verschiebbar verlagertes Kurvenführung verbunden ist, wodurch das Hebelende mit dem Schubarme parallel zu den Schienen in zwei stets aufeinander senkrecht stehenden Ebenen hinter die Förderwagen geschwenkt und dort festgelegt



werden kann. Während aus der deutschen Patentschrift Nr. 211.494 aus dem Jahre 1909 die Schwenkbewegung senkrecht zu den Schienen und die Festlegung des Schubarmes bekannt ist, weicht die vorliegende Einrichtung zwecks Erzielung eines neuen technischen Effektes wie folgt ab: Der maschinelle

Antrieb ist vollständig auf die Aufschiebevorrichtung selbst angeordnet, wobei ein am Verlagerungsträger des Drehpunktes der gesamten Vorrichtung angeordnetes Zahnkranssegment den bisherigen festen Punkt für den Kraftangriff außerhalb der Maschine ersetzt. Nur der untere, teleskopartig angeordnete

gilt von Texas. Ebenso haben die Neu-England-Staaten, dieser älteste Sitz der amerikanischen Industrie, sowie der Staat New York keine Kohle. Sie bekommen dieselbe auf dem Land- oder Wasserwege von den pennsylvanischen und virginischen Gruben; außerdem verfügen sie über gewaltige Wasserkräfte. Der ganze Westen und Südwesten aber ist ohne Kohle und war daher in industrieller Hinsicht dem Osten gegenüber weit zurück bis zu dem Tage, wo man dort die reichen Petroleumvorkommen entdeckte, wodurch die Lage jener Gegenden vollständig geändert wurde.

An Petroleum lieferte in Millionen Barrels (1 Barrel = 42 Gallonen = rund 190 l):

	1910	1911	1912
Californien . . . . .	75.3	77.2	84.8
Colorado . . . . .	0.2	0.2	0.2
Golf von Texas . . . . .	8.1	9.2	11.7
Golf von Louisiana . . . . .	6.8	10.7	9.7
Illinois . . . . .	33.1	31.3	28.4
Lima in Indiana . . . . .	2.1	1.6	1.2
Lima in Ohio . . . . .	5.0	2.9	3.0
Kansas-Oklahoma . . . . .	53.6	57.9	52.7
Kentucky-Tennessee . . . . .	0.4	0.4	0.5
Apalachen-Becken . . . . .	26.0	26.1	26.0
Wyoming . . . . .	0.1	0.1	0.5
Im ganzen . . . . .	211	218	219

Wie es scheint, werden diese wertvollen Schätze aber unbesonnen und verschwenderisch ausgenutzt, so daß sie an verschiedenen Stellen schon versiegt oder am Versiegen sind.

Die Goldgewinnung in den Vereinigten Staaten im Jahre 1912 betrug 4,435.000 Unzen (1 Unze = 31.1 g) im Werte von rund 92½ Millionen Dollar. Gegen 1911 ist dies ein Rückgang von rund 250.000 Unzen im Werte von 5 Millionen Dollar. Auf Californien, dessen Produktion in den letzten Jahren gegen früher wieder etwas zugenommen hat, kommen 967.000 Unzen (gegen 964.000 Unzen im Jahre 1911), auf Colorado 909.000 Unzen (gegen 925.000), auf Alaska 842.000 Unzen (gegen 806.000), auf Nevada 645.000 Unzen (gegen 875.000), auf Süd-Dakota 377.000 Unzen (gegen 359.000), auf Arizona 160.000 Unzen (gegen 170.000), auf Montana 156.000 Unzen (gegen 176.000) und auf Utah 211.000 Unzen (gegen 217.000). Keiner der übrigen goldliefernden Staaten der Union produzierte mehr als 100.000 Unzen (= rund 31 g). Wenn nicht neue reiche Goldfelder, etwa in Alaska oder im Felsengebirge, entdeckt werden, dürfte die Goldproduktion der Union allmählich zurückgehen; jedenfalls aber ist ein größerer Fortschritt kaum zu erwarten.

### Ungarns Berg- und Hüttenwesen 1911.\*)

(Fortsetzung von S. 129.)

#### III. Anzahl der Berg- und Hüttenarbeiter, Erwerbsverhältnisse.

Im Jahre	Anzahl der Arbeiter							Durchschnittsverdienst		
	Männer	Weiber	Kinder	Zusammen				Männer	Weiber	Kinder
				ärarisch	Privat	Summa	%			
								K r o n e n		
1911 . . . . .	75.809	1.311	4.743	17.186	64.677	81.863	—	1.85 <sub>3</sub> —4.76 <sub>0</sub>	0.96 <sub>5</sub> —1.77 <sub>1</sub>	0.71 <sub>1</sub> —1.61 <sub>0</sub>
1910 . . . . .	74.007	1.446	4.954	14.235	66.172	80.407	—	0.60—4.45	0.60—2.60	0.30—1.86
1909 . . . . .	78.023	1.333	5.212	15.442	69.126	84.568	—	1.00—5.00	0.50—2.25	0.30—2.40
1908 . . . . .	77.364	1.672	5.532	14.718	69.850	84.568	—	1.00—4.90	0.40—2.40	0.28—2.40
1907 . . . . .	70.326	1.671	5.050	12.740	64.577	77.047	—	1.00—4.60	0.50—2.00	0.30—2.00
1906 . . . . .	65.683	1.673	4.934	10.936	61.534	72.290	—	0.60—4.00	0.60—1.90	0.30—2.20

	Anzahl der Arbeiter							Durchschnittsverdienst		
	Männer	Weiber	Kinder	Zusammen				Männer	Weiber	Kinder
				ärarisch	Privat	Summa	%			
								K r o n e n		
Metallbergbau . . . . .	11.330	32	829	6.066	6.125	12.191	14.87	1.92 <sub>1</sub> —2.94 <sub>0</sub>	0.96 <sub>5</sub> —1.39 <sub>0</sub>	0.71 <sub>1</sub> —0.95 <sub>5</sub>
Eisenerzbergbau . . . . .	10.513	478	1.026	2.101	9.916	12.017	14.80	1.93 <sub>6</sub> —3.10 <sub>2</sub>	0.97 <sub>6</sub> —1.27 <sub>3</sub>	0.80 <sub>0</sub> —2.00 <sub>0</sub>
Schwarzkohlenbergbau . . . . .	7.685	309	662	488	8.141	8.629	10.53	3.01 <sub>2</sub> —3.15 <sub>1</sub>	1.19 <sub>3</sub> —1.33 <sub>3</sub>	0.90 <sub>0</sub> —1.29 <sub>1</sub>
Braunkohlenbergbau . . . . .	40.813	406	1.907	6.670	36.456	43.126	52.61	2.28 <sub>0</sub> —3.64 <sub>5</sub>	1.27 <sub>5</sub> —1.56 <sub>3</sub>	1.11 <sub>0</sub> —1.47 <sub>5</sub>
Asphalt- u. Petroleumbergbau . . . . .	702	—	46	62	686	748	0.91	2.68 <sub>5</sub> —4.46 <sub>0</sub>	—	1.20 <sub>0</sub> —1.52 <sub>4</sub>
Eisenhütten . . . . .	3.977	38	248	1.006	3.257	4.263	5.20	2.54 <sub>1</sub> —4.26 <sub>5</sub>	1.20 <sub>0</sub> —1.28 <sub>5</sub>	1.00 <sub>0</sub> —1.61 <sub>0</sub>
Metallhütten . . . . .	816	48	25	793	96	889	1.08	1.85 <sub>3</sub> —2.90 <sub>1</sub>	1.09 <sub>5</sub> —1.77 <sub>1</sub>	0.90 <sub>0</sub> —1.01 <sub>0</sub>
Summa . . . . .	75.836	1.311	4.743	17.186	64.677	81.863	100.00	1.85 <sub>3</sub> —4.46 <sub>0</sub>	0.96 <sub>5</sub> —1.77 <sub>1</sub>	0.71 <sub>1</sub> —1.61 <sub>0</sub>
{ 1910							74.007			

\*) Nach den „Bány. és koh. lapok“, Nr. 24. Die Ziffern in Klammern ( ) beziehen sich auf das Vorjahr.

**Mannschaftstand-Änderungen im Jahre 1911.**

Produktionszweig	Ärarische Arbeiter		Privatarbeiter	
	mehr	weniger	mehr	weniger
	gegen das Jahr 1910			
Metallbergbau . . . . .	128	—	—	282
Eisenerzbergbau . . . . .	55	—	—	401
Schwarzkohlenbergbau . . . . .	—	29	106	—
Braunkohlenbergbau . . . . .	283	—	—	1.471
Asphalt- und Petroleumbergbau . . . . .	62	—	56	—
Eisenhütten . . . . .	1	—	469	—
Metallhütten . . . . .	—	18	—	35

**Arbeiterstand nach bergbehördlichen Distrikten und Produktionszweigen im Jahre 1911.**

Produktionszweig	Berghauptmannschaft													
	Besztercebánya		Budapest		Nagybánya		Oravicza		Szepes-Igló		Zalatna		Zágráb	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Metallbergbau . . . . .	2.407	19·8	71	0·6	3.504	28·7	44	0·3	777	6·4	5.388	44·2	—	—
Eisenerzbergbau . . . . .	14	0·1	1.136	9·5	201	1·7	1.283	10·8	7.009	58·8	2.177	18·2	105	0·9
Schwarzkohlenbergbau . . . . .	—	—	4.548	52·7	—	—	4.055	47·0	—	—	26	0·3	—	—
Braunkohlenbergbau . . . . .	7.112	17·4	17.239	42·4	1.233	3·0	189	0·4	—	—	12.639	31·1	2.276	5·6
Asphalt- und Petroleumbergbau . . . . .	—	—	86	11·5	600	80·2	—	—	—	—	62	8·3	—	—
Salzbergbau . . . . .	—	—	—	—	1.239	49·5	—	—	75	3·0	1.185	47·5	—	—
<b>I. Summa . . . . .</b>	<b>9.533</b>	<b>12·4</b>	<b>23.080</b>	<b>30·1</b>	<b>6.777</b>	<b>8·8</b>	<b>5.571</b>	<b>7·5</b>	<b>7.861</b>	<b>10·2</b>	<b>21.477</b>	<b>28·0</b>	<b>2.381</b>	<b>3·1</b>
Eisenhütten . . . . .	—	—	556	13·0	325	7·6	645	15·1	1.453	34·1	1.244	29·2	40	0·9
Metallhütten . . . . .	236	26·5	82	9·2	255	28·6	—	—	13	1·5	303	34·1	—	—
<b>II. Summa . . . . .</b>	<b>236</b>	<b>4·6</b>	<b>638</b>	<b>12·4</b>	<b>580</b>	<b>11·2</b>	<b>645</b>	<b>12·5</b>	<b>1.466</b>	<b>28·4</b>	<b>1.547</b>	<b>30·0</b>	<b>40</b>	<b>0·8</b>
<b>Hauptsumma I und II</b>	<b>9.769</b>	<b>11·9</b>	<b>23.718</b>	<b>29·0</b>	<b>7.357</b>	<b>9·0</b>	<b>6.216</b>	<b>7·6</b>	<b>9.327</b>	<b>11·4</b>	<b>23.024</b>	<b>28·2</b>	<b>2.421</b>	<b>2·9</b>

**Durchschnittliche Männerverdienste nach den einzelnen Schwarz- und Braunkohlengebieten.**

Kohlengebiet	Durchschnittlicher Schichtenverdienst im Jahre							Durchschnittlicher Jahresverdienst à 300 Schichten im Jahre						
	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911
	H e l l e r							K r o n e n						
<b>Schwarzkohlengebiete:</b>														
Süd-ung. . . . .	283·9	312·4	362·9	371·9	347·0	345·4	325·1	852	937	1089	1116	1041	1036	919·3
Tolna-baranyaer . . . . .	224·7	299·8	302·2	287·2	330·9	321·2	301·2	674	899	907	862	992	964	1097·4
Brassoer . . . . .	200·0	240·0	250·0	289·9	240·0	304·1	300·0	600	720	750	870	720	912	791·4
<b>Durchschn. b. Schwarzkohle</b>	<b>251·2</b>	<b>305·3</b>	<b>334·2</b>	<b>328·7</b>	<b>337·9</b>	<b>332·6</b>	<b>307·9</b>	<b>754</b>	<b>916</b>	<b>1003</b>	<b>986</b>	<b>1014</b>	<b>998</b>	<b>983·9</b>
<b>Braunkohlenmulde:</b>														
Nográder . . . . .	276·7	349·0	362·4	366·7	387·6	360·6	367·0	830	1047	1087	1100	1163	1082	1021·4
Esztergomer . . . . .	262·0	263·6	285·4	298·2	327·3	329·0	350·0	786	790	856	895	982	987	991·0
Sajómelléker . . . . .	310·9	312·8	359·4	347·4	337·2	353·1	327·8	933	938	1078	1042	1012	1059	988·1
Zsilthaler . . . . .	286·9	281·4	303·6	314·5	381·9	324·5	346·2	861	844	911	943	1145	973	907·2
Tataer . . . . .	302·0	302·1	312·2	336·2	334·0	345·0	346·9	907	906	937	1009	1002	1035	1040·8
Andere . . . . .	252·5	263·4	277·5	302·2	299·3	315·4	272·4	757	790	832	907	898	946	826·8
Budapester . . . . .	—	—	—	—	—	—	327·9	—	—	—	—	—	—	983·9
<b>Durchschn. b. Braunkohle</b>	<b>282·5</b>	<b>298·5</b>	<b>318·4</b>	<b>328·1</b>	<b>348·9</b>	<b>335·4</b>	<b>335·3</b>	<b>847</b>	<b>895</b>	<b>955</b>	<b>984</b>	<b>1047</b>	<b>1006</b>	<b>948·2</b>

### IV. Unfallstatistik.

Berghauptmannschaft	Schwere		Tödliche		Zusammen		Arbeiteranzahl		Auf 1000 Arbeiter entfallen					
	Verunglückungen								schwere		tödliche		Zusammen	
	1910	1911	1910	1911	1910	1911	1910	1911	1910	1911	1910	1911	1910	1911
Neusohl (Beszterezebánya)	63	57	20	10	83	67	10.017	9.769	6.29	5.83	1.99	1.02	8.28	6.85
Budapest	254	374	43	27	297	401	24.093	23.718	10.54	15.76	1.78	1.13	12.32	16.89
Nagybánya	18	17	3	7	21	24	5.962	6.118	3.02	2.77	0.50	1.14	3.52	3.91
Oravicza	91	57	10	10	101	67	5.940	6.216	15.32	9.18	1.82	1.61	17.14	10.79
Szepes-Igló	53	75	15	24	68	99	9.133	9.252	5.80	8.11	1.64	2.59	7.44	10.70
Zalatna	228	266	40	55	268	321	22.588	21.870	10.09	12.20	1.77	2.51	11.86	14.71
Agram (Zágráb)	13	34	4	4	17	38	2.674	2.421	4.87	14.05	1.49	1.65	6.36	15.70
Zusammen	720	880	135	137	855	1.017	80.407	79.364	8.95	11.08	1.68	1.72	10.63	12.80
<b>Produktionszweig</b>														
Steinkohlenbergbau	81	202	29	12	110	214	8.552	8.629	9.47	23.40	3.39	1.39	12.86	24.79
Braunkohlenbergbau	510	532	65	84	575	616	41.876	40.688	12.20	13.10	1.55	2.07	13.75	15.17
Eisensteinbergbau	75	74	26	26	101	100	12.271	11.925	6.11	6.21	2.12	2.18	8.23	8.30
Anderer Bergbau	25	53	10	8	35	61	12.975	12.970	1.92	4.11	0.77	0.61	2.69	4.72
I. Summa	691	861	130	130	821	991	75.674	74.212	9.12	11.60	1.72	1.75	10.84	13.35
Eisenhütten	26	18	5	7	31	25	3.793	4.263	6.86	4.22	1.32	1.64	8.18	5.86
Metallhütten	3	1	—	—	3	1	940	889	3.19	1.12	—	—	3.19	1.12
II. Summa	29	19	5	7	34	26	4.733	5.152	6.13	3.68	1.05	1.36	7.18	5.04
Hauptsumma I u. II	720	880	135	137	855	1.017	80.407	79.364	8.95	11.08	1.68	1.72	10.63	12.80

Über die Ursachen der Verunglückungen gibt nachfolgende Tabelle Aufschluß.

Berg- hauptmannschaft	Verunglückung											
	infolge											
	Hang- ab- bruchs		Schlag- wetter- explos- ion		Spreng- arbeit		Hinab- fallens		wäh- rend der För- derung		durch andere Ur- sachen	
	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche	schwere	tödliche
Beszterezebánya	17	1	1	—	1	—	1	—	30	5	8	3
Budapest	92	14	—	—	3	1	5	2	230	4	44	6
Nagybánya	10	3	—	—	1	—	—	—	4	2	2	2
Oravicza	29	2	1	—	—	—	1	13	6	14	1	1
Szepes-Igló	20	9	—	—	10	3	4	1	34	9	7	2
Zalatna	60	13	5	5	10	2	13	11	52	12	26	12
Agram	5	1	2	1	—	—	1	—	11	2	15	—
Summa 1911	233	43	9	6	25	6	24	15	374	40	116	26
1910	223	46	7	18	30	10	45	18	256	18	157	27
1909	141	56	5	8	36	12	40	27	206	24	135	89
1908	117	39	12	12	31	3	45	21	195	26	122	50
1907	130	34	10	—	27	4	21	7	181	9	88	26
1906	90	38	5	—	25	9	37	14	124	23	67	25

Eine größere Katastrophe bildete der am 20. Februar bei der Salgótarjánier Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft in Vulkán erfolgte Feuerdammabrisß, durch welchen 2 Steiger und 4 Arbeiter ums Leben kamen. Beim Ärar in Selmeczbánya wurden beim Ordnen des Förderseiles auf der Bobine, durch Unvorsichtigkeit des

Maschinisten, 1 Mann tödlich und 1 Mann schwer verletzt; in Hodrusbánya sind teils durch Zufall, teils aber durch Leichtsin am 18. Juli 4 Mann beim Absprengen der Bohrlöcher, durch die fliegenden Steine schwer verletzt worden; in Zsiez haben sich am 30. November 2 Mann durch Schlagwetterexplosion Brandwunden zugezogen.

Bei der Union k. k. priv. Eisen- und Blechfabriksgesellschaft in Erdöbádony sind am 5. Februar durch einen frei gewordenen Wasserhund 2 Mann schwer verletzt worden. Bei der priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft in Anina sind am 15. Februar durch Abreißen einer Lastförderbremse, auf welcher Personen gegen Verbot gefahren sind, 2 Mann ums Leben gekommen und 1 Mann tödlich beschädigt. Bei der Rimamurány-Salgótarjánier Eisenwerks-Aktiengesellschaft in Vashegy sind am 24. März durch Verschüttung 2 Mann verunglückt. Bei der österreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft in Zakárfalva wurden am 16. Mai durch Dynamitexplosion 1 Mann tödlich und 3 Mann schwer verletzt. Bei der Witkowitz Berg- und Eisenhüttengesellschaft in Ötösbánya sind am 21. Juli durch Gesteinsabrutschung 1 Mann tödlich, 1 Mann schwer und 1 Mann leicht beschädigt worden. Bei der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft in Rosztok wurden am 11. Dezember durch Explodieren eines weitergebohrten Pulversackes 1 Mann tödlich und 2 Mann schwer verletzt.

(Schluß folgt.)

### Marktberichte für den Monat Februar 1913.

#### Österreichisch-ungarischer Eisenmarkt.

Die Befürchtungen, daß die fortdauernd schwankenden politischen Verhältnisse, welche die Balkankriege hervorgerufen haben, schädlich auf den Absatz unserer Eisenwerke und nicht minder auf die Konsumkraft und Kauflust einwirken werden, haben in Wirklichkeit keine Begründung erfahren. Es gilt

dies namentlich von Stabeisen, welches nur unbedeutenden Schwankungen ausgesetzt war. Namentlich ist der Absatz der Werke nach Galizien infolge der dort herrschenden unregelmäßigen Kreditverhältnisse schwächer, doch melden bereits Berichte, daß sich dort auch diese Verhältnisse zu bessern anfangen, das Geschäft sich wieder etwas belebt habe und an

an, wie es von Dörinkel 1907 ausgearbeitet und von Guertler in dessen großangelegtem Werke über Metallo-

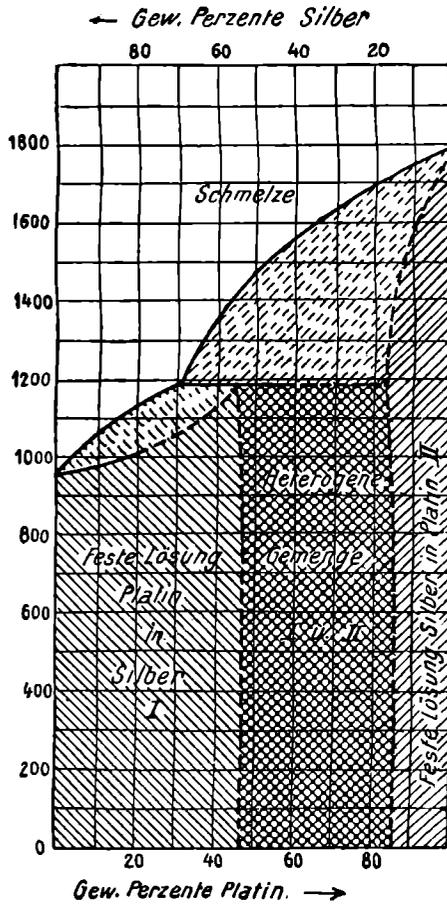


Fig. 5.

Diagramm Silber-Platin nach Dörinkel.

graphie reproduziert wurde. Da haben wir eine Liquiduskurve, die beim Schmelzpunkte des Silbers 961° beginnend, sogleich mäßig bis 1186° ansteigt, bei welcher Temperatur eine 30%ige Platinsilberlegierung zu erstarren beginnt. Von da ab steigt der Liquidus stärker an, bis er bei den schwach silberhaltigen Platinlegierungen sich dem Schmelzpunkte des Platins 1780° nähert. Die Linie der vollständigen Erstarrung oder Soliduskurve steigt langsam an und erreicht bei einem Platingehalte von 48%, welcher der Formel  $PtAg_2$  entsprechen würde, einen Punkt, bei dem drei tektische Phasen, die feste Lösung  $PtAg_2$ , bezeichnet als Kristallart I, ein heterogenes Gemenge dieser Kristallart mit einer festen Lösung von Silber in Platin, bezeichnet als Kristallart II und ein Gemenge dieser Kristallart mit noch nicht vollkommen erstarrter Schmelze zusammentreffen. Der Punkt ist genau fixiert; nach der Phasenregel verschwindet da die eine der Freiheiten, die Temperatur, wir haben ein nonvariantes Gleichgewicht. Dasselbe Gleichgewicht herrscht auch bei der Legierung mit 30% Platin und der Temperatur 1186° wo ebenfalls drei Phasen, Schmelze, Kristallart I und Kristallart II zusammentreffen. Die Grenzlinie der Legierungen, bei denen Silber in Platin gelöst ist, konnte von Dörinkel nicht genau bestimmt werden, denn bei den hohen Temperaturen, bei denen da gearbeitet werden muß, ist die Apparatur nicht mehr zuverlässig, die Grenzlinie zwischen den einphasigen Mischkristallen und den zweiphasigen Gebieten ist deshalb mit gestrichelter Linie angegeben. Verbindet man die beiden Punkte, an denen nonvariantes Gleichgewicht herrscht, durch die bei 1186° liegende Isotherme, so trennt diese Linie, welche man Peritektikale nennt die Zweiphasengebiete in solche, welche Schmelze und platinarme Kristalle einerseits, Schmelze und platinreiche Kristalle andererseits, dann letztere und Gemenge beider Kristallarten enthalten.

(Schluß folgt.)

## Ungarns Berg- und Hüttenwesen 1911.\*)

(Schluß von S. 134.)

### V. Bruderladen.

Das Gesamtvermögen der Bruderladen betrug zu Ende des Jahres 1911 K 41,287.510 (d. i. + K 2,651.777 gegen das Vorjahr); ihre Einnahmen setzten sich zusammen, wie folgt:

	Kronen	in Prozenten
1. Zinsen der Kapitalien	1,648.968·22	( 1,490.663·89) 11·94 (12·30)
2. Beiträge der Arbeiter	4,990.097·84	( 4,691.549·82) 36·15 (38·72)
3. Beiträge der Bergwerksbesitzer und Pächter	3,492.185·47	( 3,233.798·79) 25·30 (26·68)
4. Andere Einnahmen	898.371·56	( 884.041·84) 6·50 ( 7·29)
5. Transitor. Einnahmen	2,776.503·33	( 1,817.286·82) 20·11 (14·97)
Zusammen	13,806.126·42	(12,117.341·16) 100·0 (100·0)

### Die Ausgaben betragen:

	Kronen	in Prozenten
1. Pensionen d. Arbeiter und Witwen und Erziehungsbeiträge der Waisen	4,727.102·40	(4,263.777·90) 42·28 ( 45·1)
2. Krankengelder und Beerdigungsbeiträge	2,685.077·31	(2,506.035·58) 24·07 ( 26·5)
3. Patronats- und Schulausgaben	47.251·30	( 41.888·21) 0·42 ( 0·4)
4. Unterstützungen	216.587·30	( 180.900·41) 1·94 ( 1·9)
5. Administrationsauslagen	203.151·28	( 201.035·84) 1·82 ( 2·1)
6. Andere Auslagen	682.742·37	( 689.698·32) 6·12 ( 7·3)
7. Transitorische Auslagen	2,592.437·51	(1,577.080·82) 23·24 ( 16·6)
Zusammen	11,154.349·47	(9,460.417·08) 100·0 (100·0)

\*) Nach den „Bány. és koh. lapok“, Nr. 24. Die Ziffern in Klammern ( ) beziehen sich auf das Vorjahr.

Von den Beiträgen der Arbeiter per K 4,990.098—  
flossen in die ärarischen Bruderladen K 1,172.522—, in  
die Privatbruderladen K 3,817.576—.

Bruderladen mit mehr als K 1,000.000— Vermögen  
gab es neun, u. zw.:

Diosgyör . . . . .	K	5,653.038
Rima-Murányer . . . . .	"	2,769.276
Zólyom-Brezo . . . . .	"	2,388.984
Schemnitzer . . . . .	"	1,447.579
Staatseisenbahn-Ges. . . . .	"	2,778.228
Vajdahunyad . . . . .	"	1,399.827
Ungarische Allge- meine . . . . .	"	1,419.605
Hernadtaler . . . . .	"	1,150.774
Urikány Zsiltaler . . . . .	"	1,016.363

Auf einen Arbeiter entfielen  
als durchschnittlicher Anteil  
an dem Vermögen K 549—  
(528—) u. als durchschnitt-  
liche Jahreseinzahlung  
K 43·8 (42·7, 37·9, 38·5,  
35·6 und 31·7)

### VI. Bergwerks- und Hüttenproduktion.

Benennung des Produktes	Produktionsmenge		Durchschnittlicher Einheitspreis am Erzeugungsorte		Wert der Produktion	
	1910	1911	1910	1911	1910	1911
	kg	kg	K	K	K	K
Gold . . . . .	3.041.118	3.194.216	3280—	3280—	9,960.258·18	10,469.168·24
Silber . . . . .	12.547.307	10.505.149	85·98	86·69	1,078.930·34	910.759·14
Kupfer . . . . .	2.134.580	2.079.010	130·97	137·38	279.507·11	285.620·44
Blei und Bleigelé . . . . .	26.468.110	15.830.790	31·78	31·70	841.278·55	501.862·26
Eisenkies . . . . .	925.323.498	967.544.980	0·99 <sub>5</sub>	1·01 <sub>0</sub>	921.531·00	986.664·21
Braunkohle . . . . .	75,788.459·000	79,974.514·000	0·92 <sub>4</sub>	0·94 <sub>7</sub>	69,823.172·96	75,480.287·43
Steinkohle . . . . .	10,851.320·000	10,231.293·000	1·28 <sub>1</sub>	1·17 <sub>0</sub>	13,857.780·81	12,066.217·96
Briketts . . . . .	1,088.729·500	1,184.120·000	1·85	1·83 <sub>5</sub>	2,012.906·50	2,177.092·80
Koks . . . . .	1,560.479·500	1,451.043·000	2·84	2·80 <sub>1</sub>	4,432.240·80	4,064.356·73
Hochofenroheisen . . . . .	4,874.204·100	5,024.600·000	7·81	8·14 <sub>5</sub>	38,076.534·19	40,920.754·58
Gießereiroheisen . . . . .	146.352·400	159.903·000	19·88	18·29 <sub>0</sub>	2,909.980·09	2,927.472—
Rohantimon- und Antimonmetall	7.815·460	8.913·455	53·03	54·58	414.458·66	486.569·44
Antimonerz . . . . .	—	800·000	—	10·25	—	8.200—
Silbererz . . . . .	—	200.000	—	50·00	—	10.000—
Schwefelkohlenstoff . . . . .	32.450·000	34.880·110	28·00	30·00	908.600—	1,046.403·30
Schwefelsäure . . . . .	13.344·000	9.375·000	1·80	1·50	24.019·20	14.062·50
Mineralfarbe . . . . .	550·000	690·000	7·50	7·50	4.125—	5.175—
Eisenvitriol . . . . .	13.132·000	8.491·500	2·75	2·50	36.113—	20.428·75
Schwefel . . . . .	1.275·400	513·600	6·80	14·34	8.672·72	7.365·02
Braunstein . . . . .	132.699·000	147.551·000	1·21	1·06	160.508·80	156.715·42
Ins Ausland exportiert. Eisenstein	6,450.000·000	6,684.380·000	0·81 <sub>5</sub>	0·86 <sub>4</sub>	5,261.350—	5,777.767·25
Quecksilber . . . . .	900·000	796·670	400·20	400—	360.180—	318.668—
Erdpech . . . . .	49.934·500	38.609·000	10—	13·72	498.365—	530.090—
Mineralöl . . . . .	25.009·510	21.905·000	5·20	5·71	132.298·42	125.236—
Kobalt- und Nickelierz . . . . .	—	27·070	—	31·77	—	857·94
Steinsalz . . . . .	—	2,403.184·370	—	13·71	—	32,902.992·55
Rohe Asphalterde . . . . .	—	—	—	—	—	—
Ammoniumsulfid . . . . .	10.557·000	10.132·000	27·50	28—	290.317·50	283.696—
Zementkupfer und Kupfererz . . . . .	65.780·290	21.744·630	5·97	24·26	393.363·04	527.453·20
Roher Alaunstein . . . . .	6.000·000	6.000·000	0·50	0·50	3.000—	3.000—
Mineralteer . . . . .	28.008·000	26.690·000	4—	4—	112.032—	97.960—
Zinkerz . . . . .	2.800·500	1.061·900	6·08	7·51	17.038·10	7.980·40
Zusammen . . . . .	—	—	—	—	152,818.561·97	193,121.076·56

Laut der vorstehenden Tabelle ergeben dem Geld-  
werte nach die Hauptprodukte folgende prozentuale Ver-  
hältniszahlen:

	1911	1910
Gold . . . . .	5·42	( 6·52)
Silber . . . . .	0·47	( 0·70)
Braunkohle . . . . .	39·09	(45·69)
Steinkohle . . . . .	6·20	( 8·67)
Roheisen . . . . .	21·18	(24·92)
Guß Eisen . . . . .	1·51	( 1·90)
In d. Ausland export. Eisenstein	2·99	( 3·44)
Anderes . . . . .	23·14	( 8·16)

### 1. und 2. Gold- und Silberproduktion.

Berghaupt- mannschaft	Gold		Silber	
	Quantität kg	Wert K	Quantität kg	Wert K
Beszterczeh . . . . .	123.47937	405.012·33	3.454.2625	286.703·79
Budapest . . . . .	6.61706	21.703·95	0.4130	37·17
Nagybánya . . . . .	834.43672	2,737.877·61	4.755.9311	402.923·32
Oravicza . . . . .	—	—	—	—
Szepes-Igló . . . . .	—	—	351.7110	30.066·82
Zalatna . . . . .	2.229.68300	7,304.574·35	1.942.8310	191.028·04
Zágráb . . . . .	—	—	—	—
Zus. 1911	3.194.21615	10,469.168·24	10.505.1486	910.759·14
1910	3.041.11838	9,960.258·18	12.547.3068	1,078.930·34

3. Kupferproduktion: Im Jahre 1911 wurden 2079·01 q Kupfermetall erzeugt im Werte von K 285.620·44, mit dem Einheitspreise von K 137·38, somit ist gegen das Vorjahr eine Preiserhöhung von K 6·41 zu verzeichnen. Mit dem Resultate des Vorjahres vergleichend, erscheint bei dem Quantum der Kupfermetallproduktion 55·57 q Minderproduktion, obwohl die Hernádtaler Eisen-Industrie-Aktiengesellschaft, welche die Kupfermetallerzeugung erst in Angriff genommen hat, allein 1378 q erzeugt hat. Dieser ungünstige Zustand ist teils auf die gänzliche Einstellung der Csikbalánbányaer Betriebe — andererseits aber auf die Minderproduktion der ärarischen Werke zurückzuführen.

Von der 2079·01 q Kupferproduktion entfällt:

auf das Besztercebányaer bergbehördl. Revier . . . 199·61 (284·93) q = 9·6 (13·3) %  
 auf das Nagybányaer bergbehördl. Revier . . . 307·72 (415·71) q = 14·8 (19·5) %  
 „ „ Zalatnaer bergbehördl. Revier . . . 193·67 (1433·94) q = 9·3 (67·2) %  
 „ „ Szepes-Iglóer bergbehördl. Revier . . . 1378·00 ( — ) q = 66·2 ( — ) %

4. Bleiproduktion: Erzeugt wurden: 15.830·79 q Blei im Werte von K 501.862—. Der Durchschnittspreis ist von K 31·78 auf K 31·70 gefallen. Zur Gesamtzeugung haben die Privatunternehmungen nur mit 3·1 (8·0) % beigetragen.

Von der Gesamtproduktion entfällt:

auf das Besztercebányaer bergbehördl. Revier . . . 1.928·7 (5.294) q = 12·2 (20·0) %  
 „ „ Nagybányaer bergbehördl. Revier . . . 11.234·4 (1.9531) q = 71·1 (73·7) %  
 „ „ Zalatnaer bergbehördl. Revier . . . 2.627·6 (1.625) q = 16·5 (6·3) %  
 „ „ Szepes-Iglóer bergbehördl. Revier . . . 40·0 ( — ) q = 0·2 ( — ) %

5. Eisenerzproduktion:

Berghauptmannschaft	Eisenerzproduktion	
	Quantität q	Wert K
Besztercebánya . . . . .	3.000	900—
Budapest . . . . .	4,303.060	2,184.233·26
Nagybánya . . . . .	31.654	31.654—
Oravicza . . . . .	1,349.718	1,002.254·59
Szepes-Igló . . . . .	11,018.928	8,510.450·91
Zalatna . . . . .	2,704.671	1,533.833·82
Agram . . . . .	57.477	34.433·46
Zusammen 1911 . . . . .	19,468.508	13,297.760·04
Im Jahre 1910 . . . . .	19,057.488	13,627.589·18
„ „ 1909 . . . . .	19,654.815	14,526.294·38
„ „ 1908 . . . . .	19,364.074	13,287.498·01
„ „ 1907 . . . . .	16,668.201	11,439.304·61
„ „ 1906 . . . . .	16,982.906	9,188.472·18
„ „ 1905 . . . . .	16,613.581	8,260.003·65

6. Kohlenproduktion: Gegen das Vorjahr ist eine Zunahme von 4,203.938 q = 5·6 % Braunkohle und eine Abnahme von 119.205 q = 0·9 % bei der Steinkohle zu verzeichnen.

7. Eisenproduktion. Die Roheisenproduktion betrug:

Berghauptmannschaft	Hochofenroheisen		Gießereiroheisen	
	Quantität q	Wert K	Quantität q	Wert K
Beszterceb. . . . .	—	—	—	—
Budapest . . . . .	1,248.383·0	9,987.064·00	—	—
Nagybánya . . . . .	6.578·0	63.802·91	33.688·0	573.572·16
Oravicza . . . . .	862.281·0	6,953.912·80	14.097·0	293.617·56
Szepes-Igló . . . . .	1,870.711·0	15,266.341·77	84.687·0	1,648.972·28
Zalatna . . . . .	999.447·0	8,233.173·10	27.431·0	411.310—
Agram . . . . .	37.200·0	416.460—	—	—
Zus. 1911 . . . . .	5,024.600·0	40,920.754·58	159.903·0	2,927.472—
1910 . . . . .	4,874.204·1	38,076.534—	146.352·4	2,909.980—
1909 . . . . .	5,148.836·6	39,746.758—	155.769·3	2,982.914—
1908 . . . . .	5,055.591·1	39,999.291—	174.148·4	3,557.204—
1907 . . . . .	4,231.338·0	32,982.164—	171.027·0	3,347.013—
1906 . . . . .	4,025.270·0	30,777.988—	171.640·0	2,065.101—
1905 . . . . .	4,037.193·0	30,586.231—	175.627·0	3,136.608—
1904 . . . . .	3,702.993·0	28,347.488—	172.034·0	2,965.739—

VII. Bergwerksabgaben und Bergwerkssteuer.

Die Freischurf-Aufsichtsgebühren, der summarische Ausweis der vorgeschriebenen Maßengebühren und die Bergwerkseinkommensteuer nach den einzelnen Berghauptmannschaften sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

Berghauptmannschaft	Maßengebühren K	Freischurfgebühren K	Bergwerkssteuer K
	Besztercebánya . . . . .	19.701·13	12.442—
Budapest . . . . .	25.644·46	9.528—	316.446·43
Nagybánya . . . . .	8.928·39	50.872—	4.355·81
Oravicza . . . . .	20.961·23	90.428—	34.573·53
Szepes-Igló . . . . .	27.728·42	63.180—	384.248·89
Zalatna . . . . .	43.921·87	576.256—	130.233·98
Agram (Zágráb) . . . . .	32.982·38	97.400—	6.443·19
Zusammen . . . . .	179.867·88	900.106—	1,049.940·35
1910 . . . . .	177.746·20	887.735·50	1,029.698·10
1909 . . . . .	168.185·98	559.091·50	889.484·64
1908 . . . . .	159.963·24	490.108·50	785.303·88
1907 . . . . .	158.075·34	406.418·50	764.637·77
1906 . . . . .	155.505·37	347.724—	681.798·65
1905 . . . . .	154.752·68	316.008—	Ex lex
1904 . . . . .	153.500·28	302.601—	1,038.678·49

Jos. Horvathy.

Marktberichte.

(Schluß von S. 135.)

Kohlenbericht für den Monat Jänner 1913.

Von D. Berl.

Die Entwicklung der Absatzverhältnisse in sämtlichen großen Kohlenrevieren hat auch im Jänner die steigende

Richtung beibehalten. Die Nachfrage war andauernd so lebhaft, daß die Werke die ihnen überschriebenen Aufträge nur ohne Garantie für die Einhaltung eines bestimmten Liefertermines übernehmen konnten, zumal noch Rückstände aus Dezember und zum Teile November nachzuholen und die